

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung der AGFJ Familienhilfe-Stiftung
Heidelberg/Rhein-Neckar
hier: Vorstellung der Institution und Bericht
über ihre Arbeit**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Februar 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	02.02.2012	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit nimmt die Information zur Kenntnis.

Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 02.02.2012

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 6	+	<p>Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/Innen als gleichberechtigte Bürger/Innen anerkennen.</p> <p>Begründung: Der Stiftung wird es durch den Zuschuss für das geplante Integrationsprojekt ermöglicht, die Zusammenarbeit zwischen Eltern mit Migrationshintergrund und der Schule zu erleichtern</p> <p>Ziel/e:</p>
SOZ 1	+	<p>Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern</p> <p>Begründung: Die Stiftung kann durch ihr geplantes Rucksackprojekt die Integration fördern, in dem sich Eltern mit Migrationshintergrund in den Schulalltag einbringen und Kenntnisse über Schule und Bildung erhalten.</p> <p>Ziel/e:</p>
DW 4	+	<p>Integration und interkulturelle Ansätze fördern.</p> <p>Begründung: Die Stiftung kann durch ihr geplantes Rucksackprojekt die Integration fördern, in dem sich Eltern mit Migrationshintergrund in den Schulalltag einbringen und Kenntnisse über Schule und Bildung erhalten.</p> <p>Ziel/e:</p>
QU 4	+	<p>Gleichstellung von Männern und Frauen</p> <p>Begründung: Durch das geplante Projekt der Stiftung werden Migrantenelementen miteinbezogen und Väter in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt.</p>

B. Begründung:

Bei der AGFJ Familienhilfe handelt es sich um eine gemeinnützige Stiftung, gegründet 1977 durch Frau Professor Dr. Marga Rothe. Der Sitz der Stiftung und deren Verwaltung befinden sich in Heidelberg. Die Stiftung unterhält vier Regionalgruppen, u.a. die Regionalgruppe Heidelberg/Rhein-Neckar.

Inhaltlich stellen die Maßnahmen der AGFJ ein Hilfsangebot dar, mit dem Kinder und Eltern befähigt werden sollen, sich in Angebote des Gemeinwesens einzugliedern. Daher erstrecken sich entsprechende Kooperationen auch auf entsprechende Beratungsstellen zur Lösung akuter Probleme, wie z.B. Kindergärten, Kinderschutzeinrichtungen, Frühfördereinrichtungen usw.

Die AGFJ bietet zum Beispiel eine zeitlich begrenzte Unterstützung für Eltern, Jugendliche und Kinder als so genannte „Sozialpädagogische Familienhilfe“ an, die von der Beratung der Eltern in Erziehungsfragen über Unterstützung bei der Alltagsbewältigung bis zum Umgang mit Konflikten und Hilfen im Umgang mit Behörden oder bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen reicht.

Für 2012 ist neben anderen Kursen und Initiativen die Durchführung des Projekts „Rucksack in der Grundschule“ an der Geschwister-Scholl-Schule in Heidelberg-Kirchheim geplant, für das der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit in seiner Sitzung am 29.11.2011 die Bereitstellung eines Zuschusses in Höhe von 11.200,-- Euro beschlossen hat.

Arbeitsauftrag aus dieser Sitzung war die Vorstellung der Projektträgerin und deren Arbeit in der Sitzung am 2.2.2012.

Der Vertreter der AGFJ-Familienhilfe wird daher die Institution und ihre Arbeit vorstellen.

gezeichnet

Wolfgang Erichson